



Gunnar Erxleben und Anne Cathrin Winkelmann vom Regionalteam OST stehen allen Jugendlichen des Bremer Ostens mit Rat und Tat zur Seite



VAJA e.V.

Streetwork mit Jugendlichen in Horn

TEXT | KATJA ALPHEI FOTOS | JENS HAGENS FOTOGRAFIE, VAJA E. V., KATJA ALPHEI

VAJA e. V., der Bremer Verein zur Förderung akzeptierender Jugendarbeit, schaut bereits jetzt auf eine ereignisreiche Chronik zurück. Was im Jahr 1988 als studentisches Projekt begann, entwickelte sich seit der Vereinsgründung 1992 zum größten Träger für aufsuchende Jugendarbeit im gesamten Stadtgebiet. In Horn begleitet das Regionalteam OST die Jugendlichen im Alter von etwa 13 bis 21 Jahren.

Aufsuchend und akzeptierend

Was VAJA besonders auszeichnet und von anderen Jugendhilfeeinrichtungen unterscheidet, ist seine Methode, an die Jugendlichen heranzutreten. Die SozialarbeiterInnen begegnen den Jugendlichen, die von herkömmlichen Freizeitangeboten nicht oder nicht mehr erreicht werden, in deren Lebenswelten und suchen sie an deren öffentlichen Orten wie Parks oder Spielplätzen auf.

In die Lebensbereiche der Jugendlichen einzudringen bedeutet auch, sie zu akzeptieren wie sie sind und zu verstehen, was sie bewegt. Die StreetworkerInnen schaffen eine Atmosphäre des gegenseitigen Respekts und der Vertraulichkeit. Sie werden zu wichtigen Ansprechpartnern der jungen Menschen. Die Veränderungen problematischer Einstellungen und Verhaltensweisen der Jugendlichen werden dann im Laufe eines Prozesses bewirkt. Das Angebot von VAJA beruht immer auf Freiwilligkeit und Anonymität. Die MitarbeiterInnen unterliegen der Schweigepflicht und behandeln die Themen ihrer Schützlinge diskret. Gearbeitet wird bei VAJA in paritätischen Teams, um eine Geschlechtergleichheit für die Mädchen und Jungen zu gewährleisten.

Das Jugendhaus Horn-Lehe im Kopernikus-Viertel ist ein beliebter öffentlicher Treffpunkt für die Heranwachsenden. Die SozialpädagogInnen dieser Jugendeinrichtung von Alten Eichen, einer gemeinnützigen, in Horn ansässigen GmbH für Kinder und Jugendliche, werden in ihrer Arbeit von Gunnar Erxleben und seiner studentischen Kollegin Marita Reinhardt des Regionalteams OST unterstützt. Auf ihren Streifzügen durch den Stadtteil Horn machen sie immer auch einen Abstecher ins Jugendhaus, um dort nach ihren Jugendlichen zu sehen und ihnen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.



Im Jugendhaus Horn-Lehe arbeiten Gunnar Erxleben (links) und Marita Reinhardt (rechts) mit den KollegInnen Denis Kedzierski und Nadine Kilimann von Alten Eichen Hand in Hand

Cliquen als Sozialisationsinstanz

Seine Anfänge hatte VAJA mit der Begleitung rechtsextrem orientierter Cliques. Heute sind darüber hinaus sechs weitere Teams, die sich unter anderem an muslimische und interkulturelle Gruppierungen und an fluchterfahrene Jugendliche richten, in Bremen unterwegs. Als Ergänzung zu den aufsuchenden Teams bietet VAJA Beratungsstellen zu den Themenbereichen Rechtsextremismus und religiös begründeter Extremismus, die von den Jugendlichen, deren Angehörigen oder weiteren Ratsuchenden genutzt werden können.



Dieses GEWOBA-Gebäude wurde im Rahmen eines kreativen Projektes mit einem Oldenburger GraffitiKünstler von Bremer Jugendlichen selbst gestaltet

In erster Linie arbeitet VAJA cliquenorientiert. Die Jugendlichen sind selten allein anzutreffen und identifizieren und sozialisieren sich über ihre Gruppe. Die Treffen mit VAJAs StreetworkerInnen orientieren sich an den individuellen Bedürfnissen der Jugendlichen und können sich jede Woche anders gestalten. Manchmal sitzen sie in einer Runde zusammen und unterhalten sich über Tagesaktuelles aus dem Leben der Jugendlichen, manchmal wird über Politik diskutiert. Dank der Kleinbusse, die VAJA seinen SozialarbeiterInnen zur Verfügung stellt, kann aber auch die Mobilität der Jugendlichen innerhalb der Stadt gefördert und ein gemeinsamer Ausflug ins Kino oder in die Kletterhalle unternommen werden. Die Eintrittskosten werden zum Teil über Jugendfördermittel getragen, die Jugendlichen zahlen aber auch immer einen Eigenanteil, was sie darin unterstützt, dem Angebot einen gewissen Wert beizumessen.

Wertvolle Unterstützung für Horns Jugendszene

Für Horn sind Gunnar Erxleben und seine MitarbeiterInnen ein wichtiger Bestandteil des Runden Tisches, an dem regelmäßig alle Akteure des Stadtteils zusammenfinden, um über die Potenziale und Missstände Horns zu diskutieren. So weisen die SozialarbeiterInnen unter anderem auf Verdrängungsprozesse von Jugendlichen hin und erörtern Lösungen, um alternative Orte für die jungen Menschen zu schaffen.

In der Zusammenarbeit mit den Jugendlichen gilt es, ihnen eine Orientierungshilfe zu bieten, mit ihnen Perspektiven und Ziele zu erarbeiten und Selbsthilfeprozesse in Gang zu setzen. Eine wichtige Herausforderung für alle Heranwachsenden ist der Übergang von der Schule ins Berufsleben. Hierbei unterstützen die VAJA-MitarbeiterInnen, indem sie die Jugendlichen zur Jobmesse begleiten und ihnen bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen helfen.



Gruppengefühl: Da Jugendliche eher selten allein anzutreffen sind und sich über die Gruppe sowohl identifizieren als auch sozialisieren, arbeiten VAJAs StreetworkerInnen cliquenorientiert. Die Streetworkerteams sind auch immer in paritätischer Besetzung unterwegs, um eine Geschlechtergleichheit zu gewährleisten.

Auch wenn die Horner Sozialindikatoren insgesamt nicht für hohe Bedarfslagen in der aufsuchenden Jugendarbeit sprechen, ist die Nachfrage an Begleitung sehr groß.

Workshops und Projekte

Neben der Unterstützung bei der wöchentlichen Freizeitgestaltung bieten die StreetworkerInnen den Jugendlichen regelmäßig Workshops und Projekte an. So gibt es kreative und handwerkliche Aufgaben wie die künstlerische Gestaltung einer Gebäudefassade oder das Bauen eines neuen Unterstandes als geschützten Treffpunkt für die Heranwachsenden. Hierbei begegnen sich dann auch mal Jugendliche unterschiedlicher Milieus,

die nach dem ersten Kennenlernen die Möglichkeit wahrnehmen, Vorurteile abzubauen und an Akzeptanz und Wertschätzung dazuzugewinnen.

VAJA gewinnt den Dieter-Baacke-Preis 2018

Das 25-jährige Vereinsjubiläum wurde zu einem audiovisuellen Ereignis. Gemeinsam mit 26 Jugendlichen mit und ohne Fluchterfahrung, dem Tanzkollektiv Bremen und dem Bremer Kreativunternehmen urbanscreen erarbeitete VAJA in einem außerordentlichen Projekt die multimediale Fassadeninstallation #rootsnvisions. Die Jugendlichen setzten sich mit dem Thema „Wurzeln und Visionen“ auseinander und erstellten Filme, Fotos, Zeichnungen, Musik und Tanzchoreografien zu Fragestellungen

f Beratung|Verkauf|Einbau 04 21-37 94 166-0

Es zieht?

HanseBau...18-20.01.

Weniger Heizkosten mit neuen Dichtungen für Fenster, Türen... vom Profi

Halle 7/D10

dollex.de

Dollex. 28207 Bremen, Neidenburger Str. 6, www.dollex.de

HORNER PATRONEN-TANKSTELLE

HP – Epson – Canon – Brother – usw.

Büro- und Schulbedarf

Patronen und Toner

DHL / Post – Shop

Copy – Shop

Edison Str. 12
28357 Bremen
Tel: 0421 / 47 60 80 07

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 9:00 – 12:30 Uhr
13:30 – 18:00 Uhr
Sa. 9:00 – 13:00 Uhr



Die audiovisuelle Fassadeninstallation #rootsvisions am Theater Bremen wurde am Tag der 25. Jahresfeier VAJAs mit dem medienpädagogischen Dieter-Baacke-Preis ausgezeichnet

nach ihrer Herkunft, ihren Wünschen und Zielen. Das Gesamtkunstwerk wurde dann am Tag der Jubiläumsfeier auf die Gebäudefassade des Theaters Bremen projiziert. Die Installation überzeugte die Jury und wurde mit dem medienpädagogischen Dieter-Baacke-Preis ausgezeichnet. Für die Jugendlichen war dieses Projekt eine ganz besondere Erfahrung, die sie hat näher zusammenrücken lassen. Die gemeinsame Arbeit hat allen gezeigt, dass sie sich trotz unterschiedlicher Wurzeln in ihren Visionen doch sehr ähnlich sind.

Freizeittipp

Das Jugendhaus Horn-Lehe in der Curiestraße 2b hat montags, dienstags und donnerstags von 16 – 20 Uhr seine Pforten geöffnet, mittwochs und freitags sogar bis 21 Uhr. Es heißt alle Horner Jugendlichen willkommen (www.jugendhaus-horn-lehe.de).

Verein zur Förderung akzeptierender Jugendarbeit e. V.
Telefon: (0421) 76266
www.facebook.com/VAJA.Bremen
www.vaja-bremen.de



Das Jugendhaus steht allen Horner Jugendlichen an den Nachmittagen offen und hat an Freizeitmöglichkeiten so einiges zu bieten



Mit dieser Visitenkarte laden die SozialarbeiterInnen die jungen Menschen in Horn ein, ihr Unterstützungsangebot in Anspruch zu nehmen